

Stadtarchiv Ditzingen

Jahresbericht
2016/17

Jahresbericht 2016/17

Der nachfolgende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.10.2016 (Wechsel in der Leitung des Archivs) bis 31.12.2017.

1. Allgemeines/Tätigkeitsschwerpunkte

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen des Umzugs und der Neustrukturierung des Stadtarchivs. So wurde für das Gesamtarchiv erstmals eine Archivtektonik entworfen, die die Bestände nach Provenienzen (Gemeinde/Stadt Ditzingen, ehem. Gemeinden Heimerdingen, Hirschlanden, Schöckingen) bzw. Archivaliengruppen gliedert.

Die jahrelange Einlagerung nach dem Hochwasser von 2010 und Raummangel haben zu erheblichen Defiziten bei der Ordnung und Erschließung der Bestände geführt, die sukzessive aufzuarbeiten sind.

2. Personal

Das Stadtarchiv verfügt über 1,0 Stellen für den gehobenen Archivdienst. Zusätzlich wird die Führung der Stadtchronik (und damit die Erschließung der Pressesammlung) durch Frau Sabine Peccoroni-Schmidt als Mitarbeiterin des Stadtmuseums für das Archiv übernommen.

Vom 14.-24.11.2017 absolvierte Herr Stefan Schneider, Auszubildender zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste bei der Stadtbibliothek Ditzingen, ein Praktikum im Archiv und wurde überwiegend bei der Erschließung der Baugesuchsakten (Bestände A Hei 4, A Hi 4) eingesetzt.

3. Raumsituation und Ausstattung, Bestandserhaltung

3.1. Büro und Arbeitsplätze

Für den einzigen ständigen Mitarbeiter und die Benutzung stand bis Mai 2017 ein Raum im Gebäude Am Laien 4 zur Verfügung. Im Juni 2017 wurde der reguläre Betrieb am neuen Standort Ditzinger Straße 41 in Hirschlanden aufgenommen. In den Büroräumen des Stadtmuseums verbleibt ein weiterer Arbeitsplatz für das Stadtarchiv für Arbeiten mit den gemeinsam mit dem Museum genutzten Beständen (Handbibliothek, Kapselschriften sowie b. a. w. die Fotosammlung).

3.2. Magazin

Zu Beginn des Berichtszeitraums waren die Bestände des Stadtarchivs auf drei Standorte verteilt:

- Historisches Archiv im Rathaus (1. UG) mit Fahrregalanlage und Stahlschränken; gelagert wurden hier im Wesentlichen die Bandserien (Amtsbücher) der Ortsteile vor der Gebietsreform, Landkarten und Pläne sowie die Rara-Sammlung.
- Kellerraum Am Laien 4: Stadtgeschichtliche Sammlungen, Pressesammlung und Teilen der Handbibliothek. Der Raum diente außerdem als Materiallager.
- Betriebshof Heimerdingen: Hier waren v. a. die früher im Kellermagazin des Gymnasiums (Glemsaue) deponierten Altregistraturen der Stadt Ditzingen und der Ortsteile eingelagert, soweit sie nach dem Hochwasser von 2010 gerettet und restauriert werden konnte.

Als ausgesprochen schlecht ist die Situation im Kellerraum Am Laien 4 zu bezeichnen. Die klimatischen Bedingungen begünstigen die Bildung von Schimmel und Stockflecken, so dass dieser Raum ganz aufzugeben ist.

In der Zeit vom 12. bis 14.06.2017 zog der größte Teil der Archivbestände in das neue Magazin in Hirschlanden um. Das bisherige Historische Archiv wurde fast ganz geräumt und der Raum der Registratur zugeschlagen. Ebenso wurden die stadtgeschichtlichen Sammlungen nach Hirschlanden überführt.

Die Fotosammlung verblieb bis auf weiteres in den Büroräumen des Stadtmuseums und soll nach Beschaffung geeigneter Aufbewahrungskisten 2018 ebenfalls nach Hirschlanden umziehen.

3.3. Ausstattung

Die Büro- und Magazinausstattung wurde im Zuge des Umzugs im Wesentlichen erneuert. Zur Verfügung stehen im Büro Mitarbeiterplatz, zwei Benutzerarbeitsplätze (mit Mikrofilmlesegerät), im Bearbeitungsraum zwei Arbeitstische zur Reinigung und Entmetallisierung von Akten. Der Bearbeitungsraum und der anschließende Quarantänerraum werden gemeinsam mit dem Stadtmuseum genutzt.

Das neue Magazin bietet insgesamt 1030 lfd. Meter Regalfläche. Für sensible Materialien (Fotosammlung, Rara) stehen sechs Stahlschränke sowie ein Plan- und Kartenschrank zur Verfügung, für Gemälde und gerahmte Grafik eine Gitterwand.

3.4. Bestandserhaltung

Lagerung und Verpackung der Archivalien entsprachen bislang überwiegend nicht den Standards der Bundeskonferenz der Kommunalarchivare beim Deutschen Städtetag (vgl. dazu das Positionspapier der BKK vom 21./22.09.2009).

Das betrifft wie erwähnt einerseits die unzulängliche Raumsituation (Magazine, provisorisches Zwischenlager in Heimerdingen), andererseits Lagerung und Verpackung der Archivalien. Im Rahmen der Verzeichnung wird das überwiegend noch nicht archivgerecht aufbereitete Schriftgut entmetallisiert und in alterungsbeständige, säurefreie/basisch gepufferte sowie ligninfreie Mappen (Innenverpackung) nach DIN ISO 16245, Typ A, und Archivkartons (DIN ISO 16245, Typ B) umgepackt.

Für die Erstversorgung nach kleineren Havarien, die aufgrund der durch das Magazin verlaufenden Frisch- und Abwasserleitungen nie ausgeschlossen werden können, wurde eine Notfallkiste beschafft und im Magazin aufgestellt.

4. Zugang von Archivalien

Im Laufe des Jahres konnten die Archivbestände durch Aussonderung aus der Verwaltung und Abgaben von Dritten erweitert werden. Übernommen wurden u. a.

- die Altregistraturen der Verwaltungsstellen in Hirschlanden (Reg. 10/4-1 und 10-4/3, 9 bzw. 8,5 lfd. Meter; künftig Best. B 2/2 bzw. B 2/4).
- der Firmennachlass der Wilh. Schachner KG/Gottlieb Schopf (Best. N 3, Fotografien in F 6/3);
- eine Sammlung von Luftbildern des Fotografen Joachim Sterz (1983), jetzt Best. F 6/2;
- Luftbilder der Ortsteile Hirschlanden, Schöckingen, Heimerdingen (1981 bzw. 1994) von Karl Hirblinger.
- Filmaufnahmen von der Stadterhebungsfeier 1966 (Festumzug, Kinderumzug und Kinderfest; privat von Herrn Helmut Willrett).

Der Bibliotheksbestand wurde insbesondere um neuere Veröffentlichungen über Theodor Heuglin und Jakob Wilhelm Hauer sowie Schriften des Ditzingers Oskar Poller (* 1926, Verleger, Publizist und Politiker) ergänzt.

4.1. Fotodokumentation

Im Kontext eines sich permanent verändernden Stadtbilds (z. B. Neugestaltung des Bahnhofsumfelds, neue Industrieansiedlung, Abbruch historischer Bausubstanz) sieht das Stadtarchiv auch die Bilddokumentation als Aufgabe.

Zur Erweiterung der Fotosammlung wurde im vergangenen Jahr eine Reihe von Aufnahmen neu angefertigt. Dies soll 2018 weiter fortgeführt werden.

5. Erschließung

Wie eingangs erwähnt wurde das bislang ungegliederte Gesamtarchiv in zunächst fünf Tektonikgruppen unterteilt: A: Kommunales Schriftgut der Gemeinde/Stadt Ditzingen und der Ortsteile, B: Neues Archiv (nach der Gebietsreform 1971/75); N: Nichtamtliches Schriftgut, Nachlässe, sonstige Fremdprovenienzen und Deposita; S: Stadtgeschichtliche Sammlung und F: Fotosammlung.

Neu verzeichnet wurden im Berichtsjahr die Bestände A Hei 4 (Heimerdingen, Baugesuchsakten, Lfz. 1852-1976); A Hi 4 (Hirschlanden, Baugesuchsakten, Lfz. 1878-1982); A Hi 5 (Hirschlanden, Schulakten, 1790-1956); A Sch 4 (Schöckingen, Baugesuchsakten, Lfz. 1824-1970); N 3 Wilhelm Schachner KG/Nachlass Schopf (Lfz. 1938-1976); S 3 (Politik, Lfz. 1913-2017); S 4 (Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Lfz. 1954-2014); S 5 (Religion und Kirche, Lfz. 1907-2017); S 6 (Vereine, Lfz. 1879-2017); S 10/1 (Sammlung Theodor Heuglin); S 12b (gefaltete Karten und Stadtpläne, Lfz. 1828-1998); S 12/1 (Katasterkarten, Lfz. 1831-1942); S 25 (Industrie und Wirtschaft, Lfz. 1858-2017); S 25/1 (Mühlen, Lfz. 1859-2017).

Ein Teil der Bestände ist über das Portal *findbuch.net* auch online recherchierbar (<http://www.stadtarchiv-ditzingen.findbuch.net/>).

Die Baugesuchsakten wurden zusätzlich zur Verzeichnung in AUGIAS georeferenziert in google myMaps ausgewiesen, was eine vereinfachte Recherche nach Karte ermöglicht.

Die alten Gemeindearchive bzw. Altregistraturen der Ortsteile Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen vor der Vereinigung zur Stadt Ditzingen (1907/75), die den stadtschichtlich wichtigsten Teile des Archivs bilden, sind bislang nur unzureichend über den Aktenplan erschlossen und waren nach dem Hochwasserschaden von 2010 zunächst überhaupt nicht mehr benutzbar. Sie wurden in einem ersten Schritt wieder nach Aktenzeichen geordnet.

6. Benutzung

Im Berichtszeitraum von Oktober 2016 bis Dezember 2017 waren 75 (60) Benutzungen (Beantwortung von Anfragen, Benutzung vor Ort) zu verzeichnen, davon 32 (25) amtlich, 7 (4) wissenschaftlich, 18 (16) heimatkundlich, 15 (12) familiengeschichtlich, 3 mit sonstigem Interesse (Die Zahlen in Klammern geben jeweils die Nutzungen nur für das Jahr 2017 wieder). Bei den Anfragen aus der eigenen Verwaltung wurden nur diejenigen berücksichtigt, die mit einem tatsächlichen Rechercheaufwand verbunden waren.

7. Historische Bildungsarbeit, Vermittlung von Ortsgeschichte

Lt. § 1 (3) der Archivordnung der Stadt Ditzingen fördert das Archiv „die Erforschung und die Kenntnis der Stadt-/Orts- und Heimatgeschichte.“ Das konnte in diesem Jahr noch nicht im vollen Umfang gewährleistet werden: Einerseits haben Umbau, Einrichtung und Umzug des Archivs die entsprechenden Ressourcen gebunden, andererseits sind die einschlägigen Akten vielfach noch nicht erschlossen.

Im Sommer 2018 soll wieder ein stadtgeschichtlicher Rundgang angeboten werden. Geplant ist außerdem ein Beitrag zum 100jährigen Bestehen des Ditzinger Bahnhofs Ende September 2018.

7.1. Vorträge und Führungen

Im Rahmen der der Amts- und Abteilungsleiterbesprechung der Stadtverwaltung (05.10.2017) und zur Eröffnung des Archivs (24.10.2017) fanden Kurzführungen durch das Magazin statt.

7.2. Veröffentlichungen

Im Berichtszeitraum erschienen nur kleinere stadtgeschichtliche Beiträge in unserem Archivblog (s. unter 6.3.).

6.3. Online-Medien

Seit April 2017 verfügt das Stadtarchiv über einen eigenen Blog (<https://ditzingen.hypothesos.org/>). Er dient zur Veröffentlichung von Beiträgen aus der Arbeit des Archivs und (kürzeren) stadtgeschichtlichen Beiträgen. Erschienen sind z. B. Artikel über den Hirschlander Gemeindebürger Wilhelm Roser, die Entstehung des Ortswappens der Gemeinde Hirschlanden, das 50jährige Jubiläum des Gruppenklärwerks Ditzingen und die ehemalige Bodenwaage in Heimerdingen.

Das Stadtarchiv verfügt ferner über einen verifizierten Wikipedia-Account. Er dient a) der historischen Bildungsarbeit und der Vermittlung von Stadtgeschichte in einem weit verbreiteten und genutzten Medium mit niedrighschwelligem Zugang, b) der Verknüpfung von archivischen Findmitteln mit den zugehörigen Artikeln und somit der archivischen Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Verbesserung der Ortsartikel zu Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen entstanden mehrere Artikel zu Kulturdenkmälern und anderen relevanten Bauwerken, zur Topographie des Stadtgebiets, Industrie und Wirtschaft, Personen und Vereinen neu.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv wurde mit Kurzangaben zu Kontaktdaten, Beständen usw. in das Portal „archive-bw.de“ aufgenommen.

Unter dem Titel „Längst Vergangenes modern erzählt“ erschien am 05.09.2017 ein längerer Beitrag von Franziska Kleiner über die Social-Media-Aktivitäten des Stadtarchivs in der *Stuttgarter Zeitung* bzw. *Leonberger Kreiszeitung*. Ebenso berichteten die *Stuttgarter Zeitung* (26.10.2017) und die *Ludwigsburger Kreiszeitung* über die Eröffnung von Stadtarchiv und Museumsdepot. Letzteres fand auch Erwähnung bei *Focus Online Local* (25.10.2017) und in dem Blog *tour-de-kultur.de* (29.10.2017).

7.1. Social Media

Seit den 25.04.2017 ist die Facebook-Seite des Stadtarchivs online (<https://www.facebook.com/Stadtarchiv.Ditzingen/>). Sie dient in erster Linie der Ansprache neuer Zielgruppen, der archivischen Öffentlichkeitsarbeit (Bestandsvermittlung, Notizen aus der Arbeit des Archivs, Ankündigung von Veranstaltungen, Verbreitung der eigenen Blogbeiträge, Teilen stadtgeschichtlicher Beiträge anderer Anbieter) und der historischen Bildungsarbeit. Sie hat (Stand 31.12.2017) 100 Abonnenten, mehrheitlich in den Altersgruppen von 35-44 Jahren (35 %) und 25-34 Jahren (33 %).

Ähnliche Zwecke hat die Präsenz auf Instagram (<https://www.instagram.com/stadtarchivditzingen/>, seit 28.06.2017 online), wo derzeit 106 Abonnenten registriert sind, darunter neben Einzelnutzern auch andere archivische Einrichtungen im In- und Ausland sowie institutionelle Nutzer aus der Region Stuttgart und dem weiteren Umland. Während Instagram im Ausland, besonders in den USA, den Niederlanden oder Skandinavien für viele Archive bereits fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist, ist es im deutschsprachi-

gen Raum noch immer eine Ausnahme. Nach dem LWL-Archivamt in Münster (Westf.) nahm das Stadtarchiv Ditzingen hier eine Vorreiterrolle ein (zwischenzeitlich folgten z. B. das Archiv der Rheinischen Landeskirche, das Stadtarchiv Bielefeld und das Hessische Landesarchiv). Der Fokus der Beiträge liegt auf Architektur- und Baugeschichte und der Präsentation einzelner Archivalien aus den Beständen des Archivs, meist aus der täglichen Arbeit.

Die Arbeit in den sozialen Medien fand ihren Ausdruck auch in der Aufnahme in den Arbeitskreis „Offene Archive“ des Verbands Deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.

9. Registratur/Records Management

Das Stadtarchiv hat auch die Aufsicht über die vorarchivische Schriftgutverwaltung und betreut die Akten der allgemeinen Verwaltung im Rathaus (ohne Stadtbauamt und Stadtkasse).

Der Zustand der Registratur muss als unbefriedigend bezeichnet werden. Anfang 2017 fand die regelmäßige Aussonderung bzw. Kassation der mit Ende 2016 fälligen Akten statt. Im Benehmen mit den Abt. 11-4 und 11-5 wurde weiteres, archiwürdiges Schriftgut ausgesondert und in das Stadtarchiv überführt. Dennoch ist die Raumsituation äußerst angespannt. Neuzugänge aus der laufenden Verwaltung sind vielfach nicht mehr unterzubringen und müssen provisorisch zwischengelagert werden. Abhilfe würde nur eine grundlegende Neuorganisation und z. B. die Auslagerung von Schriftgut einzelner Abteilungen/Ämter bringen.

10. Projekte (auch in Planung bzw. Vorbereitung)

Ende Februar 2017 übernahm das Stadtarchiv vom Stadtbauamt die Aufarbeitung des Verfahrensstands der Bebauungspläne in den vier Ortsteilen. Die Arbeiten werden sukzessive fortgesetzt.

Geplant bzw. in Vorbereitung ist die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Krankenmorde („Aktion T 4“) in Ditzingen (in Kooperation mit dem Jugendhaus Ditzingen und dem Gymnasium in der Glemsaue). Hierzu fanden mehrere Vorgesprechungen statt.

In Vorbereitung ist ferner – gemeinsam mit dem Stadtmuseum – die Herausgabe einer Festschrift aus Anlass des 1250jährigen Gemeindejubiläums in Ditzingen und Hirschlanden 2019.

11. Sonstige fachbezogene Tätigkeiten

Das Stadtarchiv war bei folgenden Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen vertreten:

- Sitzungen der Stadt- und Gemeindearchivare im Landkreis Ludwigsburg am 06.11.2016 in Kornwestheim, 09.05.2017 in Ludwigsburg und 21.11.2017 in Marbach sowie an einer Sondersitzung mit Notfallübung am 28.06.2017 im Stadtarchiv Freiberg a. N.,
- Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive beim Städtetag Baden-Württemberg (26.04.2017 in Ostfildern),
- Tagung „Offene Archive“ im Landesarchiv NRW in Duisburg (19./20.06.2017),
- 77. Südwestdeutscher Archivtag (23.06.2017 in Bretten),
- 87. Deutscher Archivtag (28.-30.09.2017 in Wolfsburg).

- Jahrestagung der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (16.03.2017 in München).

- AUGIAS-Schulung im Stadtarchiv Ludwigsburg (21./22.02.2017).
- Fortbildung „Aktuelles zu Akten, Archiv und DMS für Gemeinden“ der Verwaltungsschule BW in Ringsheim (18.07.2017).